

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **13 (1897)**

Heft 29

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Zünfte und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XIII. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins. Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. Oktober 1897.

Wochenspruch: Echtes ehren, Schlechtem wehren, Schweres üben, Schönes lieben.

Verbandswesen.

Handwerker- und Gewerbeverein der Stadt Bern. Derselbe tagte am 8. Oktober unter dem Vorsitze des Herrn Schuh-Fabrikanten Scheidegger im „Café Manz“. Haupt-

traktanden waren die Besprechung des Dekretsentwurfes betreffend die Errichtung einer kantonalen Handels- und Gewerbekammer, und Feststellung des Winterprogramms pro 1897/98. Ueber das erste Traktandum referierte Herr Gemeinberath Siegerist.

Die Handels- und Gewerbekammer hätte die Aufgabe, die Gesamtinteressen des Handels und Gewerbes (Industrie und Kleingewerbe) des Kantons wahrzunehmen, insbesondere die Behörden in der Förderung des Handels und der Gewerbe durch tatsächliche Mitteilungen und Anträge, sowie durch Erstattung von Gutachten (über Verkehrsfragen, Handelsverträge, Zolltarife u. s. w.) zu unterstützen. Die Kammer würde aus mindestens 18 Mitgliedern bestehen. Zwei Drittel der Mitglieder würden auf den verbindlichen Vorschlag des bernischen Vereines für Handel und Industrie, des kantonalen Gewerbeverbandes und des Syndikats der Uhrenfabrikation des Jura, für je vier Mitglieder, gewählt; der letzte Drittel nach freier Wahl des Regierungsrates auf den Vorschlag der Direktion des Innern. Sitz der Handels- und Gewerbekammer wäre Bern; der Adjunkt französischer

Junge hätte seinen Sitz in Biel und würde hauptsächlich den Geschäften des Handels und der Industrie im Jura dienen. Die Besoldung des ständigen Sekretärs betrüge Fr. 4500—5000, diejenige des Adjunkten Fr. 3500—4000.

Die Diskussion förderte folgende Zusatzanträge, die einstimmig beliebt, zu Tage: Herr D. Blom, Direktor des Gewerbemuseums wünscht, daß der Titel des Dekrets „Gewerbe- und Handelskammer“ — und nicht umgekehrt lauten möge; Herr Gewerbesekretär W. Krebs stellt zu den Aufgaben des Institutes die Ergänzungen: a. Förderung der Gewerbegesetzgebung; b. berufliches Bildungsweisen; c. Einführung neuer und Förderung bestehender Industrien; d. Regelung des Submissionswesens.

Der Gewerbe- und Handwerksverein von Altstätten hat die Frage einer Gewerbeausstellung für die Bezirke Ober- und Untertheinthal in Beratung gezogen. Die erste Gewerbeausstellung hatte vor 30 Jahren Altstätten übernommen, die zweite Bernegg anno 1878 und die dritte Thal 1888. Es sind somit innert 30 Jahren drei Ausstellungen ins Werk gesetzt worden und zwar eine im Obertheinthal und zwei im Untertheinthal. Es erscheint daher als selbstverständlich, daß die nächste Ausstellung wieder nach Altstätten verlegt wird. Der Gewerbe- und Handwerksverein hat denn auch den Vorschlag für eine in nächster Zeit stattfindende Gewerbeausstellung mit Begeisterung acceptiert, und es findet nächsten Sonntag eine nochmalige Versammlung aus der Gesamtbürgerchaft von Altstätten statt, um die Stimmung auch hier zu vernehmen. Zweifelsohne wird die Uebnahme der Ausstellung mit Freuden entgegengenommen.

Handwerkerverein Frid. Aufgemuntert und belehrt durch den Vortrag des Hrn. Meyer-Bischöffe haben sich bereits etwa 40 Handwerker von Frid und Umgebung schriftlich zur Gründung eines Handwerkerverbandes, und damit zur Wahrung und Förderung gegenseitiger gemeinsamer Interessen verpflichtet. Letzten Sonntag wurde eine neue Versammlung zur Beratung der bezüglichen Statuten, und zur nähern Besprechung über möglichst baldige Einführung der Handwerkerschule abgehalten.

Der aarg. Schreinermeisterverein bestellte seinen Vorstand wie folgt: J. Miedli, Schreinermeister in Sulz als Präsident; Lang, Schreinermeister in Baden als Aktuar; Meier, Schreinermeister in Kloten als Vicepräsident; Ruff, Schreinermeister in Murgenthal; Anderes, Schreinermeister in Aarau; Karrer, Schreinermeister in Zofingen. Die nächste Generalversammlung soll den 24. Oktober in Laufensburg stattfinden.

Der Feuerwehrverein des Kantons Bern veranstaltet auf den 31. Oktober nächsthin einen technischen Feuerwehrtag in Bern. Es wird dies der erste sein, der von dem im letzten Frühling gegründeten kantonalen Feuerwehrverein organisiert wird. Dieser letztere bezweckt die Verbindung sämtlicher organisierten Feuerwehren des Kantons zur Hebung des Feuerwesens und dessen Gestaltung nach einem einheitlichen Prinzip.

Schweizerischer Gewerbeverein.

Sitzung des Centralvorstandes

Montag den 25. Oktober, vormittags halb 11 Uhr, im Sitzungszimmer, Wallgasse Nr. 4, in Bern.

Traktanden:

1. Geschäftsübergabe.
2. Wahl der Central-Prüfungskommission (Präsident, 6 Mitglieder und Ersatzmänner).
3. Wahl des Adjunkten des Sekretariates.
4. Schweizer. Gewerbegesetz.
5. Arbeitsprogramm pro 1897/98.
6. Schweizer. Gewerbestatistik.
7. Kranken- und Unfallversicherung. Bericht über bisherige und Beschlußfassung über allfällige weitere Maßnahmen.
8. Stellungnahme gegen eine weitere Ausdehnung des eidg. Fabrikgesetzes.
9. Stellungnahme zur Organisation der Bundesbahnverwaltung.
10. Submissionswesen. Redaktionelle Vereinigung der Beschlüsse der Luzerner Delegiertenversammlung.
11. Allfällige weitere Anträge bezw. Anregungen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Bestuhlung der Schule Horgen-Berg (Bh.) an Wilhelm Baumann in Horgen.

Ufermauern und Thalsperren der Südostbahn zwischen Rothenthurm und Sattel an Giovanni Tontatti in Ariens.

Schießplatz Albigütl bei Zürich. Das Eisenwerk an die Gießerei und Maschinenfabrik Zürich; die Scheibenträger an M. Koch in Zürich; die Erd-, Chausseerungs-, Maurer- und Steinmearbeiten an K. Ehrensberger in Zürich IV.

Verbesserungen des Friedhofs Realp bei Zürich an K. Ehrensberger in Zürich IV.

Quartierstraßen Zürich, zwischen Bergstraße, Grünenhofstraße, Asylstraße, Klossbachstraße und Sprensenbühlstraße an Emil Schenkel-Bucher in Zürich III.

Abfall-Verwertungsanstalt Hardhäusli Zürich. Der Rohbau an Fiez u. Leuthold in Zürich V.

Verschiedenes.

Kirchenbauten in Zürich. Die Kirchgemeinde Neuenmünster hat von der Stadt Zürich 6000 m² Land à 20 Fr. an der Karmentstraße zum Bau einer zweiten evangelischen Kirche erworben. Das früher für diesen Zweck in Aussicht genommene Areal im Gülli-Hottingen sei für eine dritte römisch-katholische Kirche bestimmt.

Der Bankrat der Kantonalbank Zürich beantragte dem Kantonsrat den Ankauf des Post- und Telegraphengebäudes in Winterthur zum Preise von Fr. 250,000 mit Kaufsantritt im Jahre 1899. In dem Gebäude soll die Kantonalbankfiliale installiert werden.

Pestalozzihäuser. Der Große Stadtrat von Zürich genehmigte den Kauf zweier Güter zur Ausführung der projektierten Pestalozzihäuser. Es sind die Güter Schönenwerd bei der Station Nathal und Bergdorf bei Dielsdorf, aus denen Anstalten für verwahrloste Knaben, mit Trennung der jüngeren und älteren, eingerichtet werden sollen.

Kirchenbau bei der Kreuzstraße (Bern). Die Kirchenbaukommission hat den Bau der neuen Kirche auf der Kreuzstraße Hrn. Baumeister Königer in Worb verankort. Das neue, zierliche Gotteshaus kostet 50,000 Fr. und soll Raum bieten für zirka 500 Personen. Im Laufe eines Jahres soll es vollendet sein. Mit den Fundamentarbeiten wird noch diesen Herbst begonnen.

Bauwesen in Basel. Nach Mitteilungen des Baudepartement wurden im dritten Quartal erstellt und waren beziehbar: Neubauten: 106, Um- und Aufbauten und Neben- und Hinterhäuser 15. Total 120 Wohnhäuser mit 449 Wohnungen und 1575 Zimmern. Bevölkerung am 30. September 1897: 98,639 Seelen.

Die Bautätigkeit in der Stadt Luzern erlahmt noch nicht. So sind zwischen Horner- und Willen-Strasse im Obergrund wohl ein halbes Duzend Wohnhäuser im Entstehen begriffen, die für Rechnung der „Schweiz. Baugesellschaft“ gebaut werden. Das gut gelegene und gesunde Quartier Obergrund, dem die Eindeckung des Arienbaches sehr zum Vorteil gereicht, hat gewiß in Bezug auf bauliche Entwicklung eine schöne Zukunft vor sich.

Auch an andern Punkten der Stadt wird gebaut und zwar im Großen und Ganzen solid und gefällig. Es ist eine wahre Erquickung, wenn man wieder ab und zu statt eine einförmigen, langweiligen Mietkasernen, oder bizarren aus Formen aller möglichen Baustile zusammengesetzten Willenbauten, einem Hause begegnet, bei dessen Erstellung nicht nur der Zweckmäßigkeit, sondern auch ästhetischen Rücksichten Rechnung getragen wird, und das, weil es stilvoll ist, auch harmonisch wirkt. Ein solches Haus, mit gotischen Anklängen, erhebt z. B. an der Bruchstraße. („Luz. Tagbl.“)

Bauwesen in Burgdorf. In den letzten Jahren war die Bautätigkeit in Burgdorf eine recht rege, und die Ortschaft hat sich bedeutend ausgedehnt; naturgemäß steigen nun auch die Terrainpreise. Gesten Montag hat die Bürgergemeinde an öffentlicher Steigerung für ein an der Kirchbergstraße auf der untern Almend gelegenes Stück Land von ca. 50 Aren, das nur zum Teil sich als Baugrund eignet, wenigstens für Wohnhäuser, einen Preis von Franken 11,000 erzielt. Die Grundsteuerschätzung beträgt Fr. 5040.

Bautätigkeit in Willisau. Seit dem Bestehen der Bahnverbindung Huttwil-Wolhusen macht sich bei uns eine rege Entwicklung geltend, denn nun ist das „Luzerner Hinterland“ der Kantonshauptstadt und dem Verkehr näher gerückt. Gegenwärtig werden die Straßenpflaster durch das Städtchen zur Legung der Röhrenleitung für die neue Wasserversorgung aufgebrochen und daneben werden die Drähte für die elektrische Beleuchtung gespannt. An der Bahnhofstraße geht ein neues Gebäude in leichtem, hübschem Stil seiner Vollendung entgegen, in welchem die Post, der Telegraph und das Telephon eingerichtet werden.